



Bis zum Jahr 2020 solle eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen auf der Traunseebahn erreicht werden – das hat sich Stern & Häfner als Ziel gesetzt.

Foto: ebra

## Erwecken eines Bahnfahr-Bedürfnisses

Workshops geben Aufschluss darüber, was potenzielle Fahrgäste der Traunseebahn wollen

**GMUNDEN.** Die Bedürfnisse der potenziellen Fahrgäste zu eruieren und die zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten der zukünftigen Traunseebahn aufzuzeigen, ist das Ziel einer Workshop-Reihe, die in Zusammenarbeit von Stern & Häfner Verkehr und den Bürgermeistern der Gemeinden Gmund (Stefan Krappf), Gschwandt (Fritz Steindl), Kirchham (Hans Kronberger) und Vorchdorf (Gunter Schimpf) sowie den Tourismusverbänden durchgeführt werden. In „World-Cafés“ in den jeweiligen Gemeinden erarbeiten Ge-

meindeverantwortliche, Vertreter von Vereinen und Schulen sowie Einwohner in moderierten Kleingruppen Ideen zur Frequenzsteigerung auf der Traunseebahn. Kurz: Es soll dabei ein Bedürfnis zum Projekt Stadt-Regio-Tram befunde sich – so die Protagonisten – auf der Zielgeraden. Die zukünftige Traunseebahn wird ab Juli 2018 die vier erwähnten Gemeinden mit dem Gmundner Hauptbahnhof verbinden. „Damit eröffnen sich eine Vielzahl an neuen Nutzungsmöglichkeiten sowohl

im Schul- und Pendlerverkehr als auch touristisch und im privaten Bereich“, so Stern-&-Häfner-Sprecherin Elisabeth Buchegger. Basierend auf einer Potenzialanalyse sei der Betreiber Stern & Häfner angehalten, schon jetzt entsprechende langfristige Maßnahmen und Planungen zu treffen. Ziel sei eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2020.

„Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein langfristiger Prozess notwendig“, erklärt Günter Neumann, Geschäftsführer Stern & Häfner Ver-

kehr. „In der aktuellen Phase der Planung für 2018 ist es uns enorm wichtig, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die entlang der Bahnstrecke leben und die zu-künftigen potenziellen Nutzer der Bahn sind, zu erfragen. Eine gute Auslastung der Traunseebahn ist natürlich das Ziel.“ Viel wichtiger sei allerdings das Herzstück eines gut funktionierenden öffentlichen Nahverkehrs zu sein und somit einen wesentlichen Beitrag für einen nachhaltigen Lebensstil in der Region zu etablieren, so Neumann. „Wir setzen Trends.“ (gs)